

„Lösungen für Mensch und Montage“ – Wolfgang Mahanty referierte auf dem 26. Deutschen Montagekongress in Fürstfeldbruck

Am 9. und 10. Juni fand der 26. Deutsche Montagekongress in Fürstfeldbruck statt. Unter dem Motto “Gesellschaft im Wandel, Lösungen für Mensch und Montage” wurden innovative Entwicklungen präsentiert und Lösungswege diskutiert.

In seinem Fachbeitrag “Entspannte Montage-Mitarbeiter und sichere, dokumentierte Qualität” erläuterte Wolfgang Mahanty, Geschäftsführer der Optimum GmbH, die zunehmende Komplexität in Montage und Fertigung sowie die oft damit einhergehende zusätzliche kognitive Belastung der Mitarbeiter. Gleichzeitig zeigte er am Beispiel einer Montagesituation aus dem Hause Miele Bürmoos, wie man durch den Einsatz kognitiver Ergonomie und klar definierter Prozesse Abläufe erheblich optimiert und gleichzeitig die eingebundenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlastet.

Durch den Einsatz des von Optimum entwickelten „Schlaun Klaus“ werden bei Miele beide Ziele sicher erreicht. Das eingesetzte System wurde von allen Beteiligten positiv angenommen und hat die Erwartungen übertroffen. Die Mitarbeiter fühlen sich spürbar entlastet. Gleichzeitig berichten die Funktionsträger von einer höchst erfreulichen Reklamationsrate, die gegen Null läuft.

Zwischen den Vorträgen und am Abend bot sich die vielfältige Gelegenheit mit Gästen und Experten ins Gespräch zu kommen. Hierbei zeigte man sich beeindruckt, dass Optimum mit dem „Schlaun Klaus“ und Bedrunka + Hirth mit dem „Arbeitsplatz 4.0“ zwei funktionierende, marktreife System anbietet, die heute sowohl in der Montage, als auch in der Logistik bei den unterschiedlichsten Unternehmen eingesetzt werden.

Gemeinsam mit Ludwig Kellner, Geschäftsführer von Bedrunka + Hirth , dem langjährigen Kooperationspartner bei der Entwicklung und Realisation des „Arbeitsplatz 4.0“, stand Wolfgang Mahanty den Besuchern in zahlreichen Einzelgesprächen Rede und Antwort.

Mit seinem spannenden Themenbeitrag wusste Wolfgang Mahanty zu überzeugen. Die Rückmeldungen sprechen für sich: *“Wir möchten es nicht versäumen, ihnen nochmals für Ihr Engagement anlässlich des 26. Deutschen Montagekongresses zu danken. Die durchweg positive Resonanz zeigte, dass wir mit diesem Thema das Interesse der Teilnehmer getroffen haben. Auch sie haben mit ihrem Beitrag einen Teil dieses Erfolges ausgemacht. Die persönliche Auswertung ihrer Fragebögen unterstreicht dies”*, teilte der Veranstalter begeistert mit.

Über den „Schlaun Klaus“:

Mit der intelligenten Datenbank gestützten Bildverarbeitungssoftware „Schlaun Klaus“ wurde ein Softwaresystem entwickelt, das die reale Fertigung mit virtuellen und digitalen Komponenten verknüpft und selbst komplexe Abläufe einfach strukturiert, beherrschbar und kontrollierbar macht. Wo RFID und Barcodes an ihre Grenzen stoßen, spielt industrielle Bilderkennung an der gesamten Supply Chain – zum Teil in Kombination mit vorhandenen Systemen – seine Stärken aus oder kann diese durch eine intelligente Merkmalerkennung sogar ersetzen.

Über den „Arbeitsplatz 4.0“:

Der „Arbeitsplatz 4.0“ ist die konsequente Weiterentwicklung des „Schlaun Klaus“ zum frei integrierbaren kognitiv ergonomischen Arbeitsplatz der Zukunft. Das System wurde in enger Kooperation von bedrunka+hirth der IFL und der Optimum GmbH entwickelt. Durch die Ergänzung um eine 3D Kamera mit Beamer sowie eine Software zur Gestensteuerung werden Prozesse überwachbar. Fehler in komplexen Montage- und Logistikabläufen werden bereits bei der Entstehung erkannt und durch die enge

Zusammenarbeit von Mitarbeiter und Computersystem zuverlässig vermieden. Zugleich werden Mitarbeiter deutlich entlastet.

Über die beteiligten Unternehmen:

Die **OPTIMUM datamanagement solutions GmbH** gehört zu den führenden Anbietern für kognitive Ergonomie und entwickelt in der Technologieregion Karlsruhe intelligente Arbeitsplatzlösungen mit integrierten Bilderkennungssystemen in 2D und 3D.

Die Firma **Bedrunka + Hirth GmbH** fertigt seit über 40 Jahren in Bräunlingen im Schwarzwald Einrichtungen für Industrie, Handwerk und den Dienstleistungssektor, ganz nach dem Motto „Der Mensch im Mittelpunkt – die Technik assistiert“.

Das **IFL (Institut für Fördertechnik und Logistiksysteme)** gehört zum Stiftungslehrstuhl Logistik der Universität Karlsruhe und ist wissenschaftlicher Kooperationspartner.

Das **Bundeswirtschaftsministerium** hat die Entwicklung dieses Projektes mehrfach mit einem Innovationszuschuss gefördert.

Pressekontakt:

automatisch